

HOME SCHOOLING IN KENIA: WAS MACHEN EIGENTLICH UNSERE PATENKINDER JETZT?!

Die Zahl der Neuinfektionen steigt in Kenia langsam aber stetig. In der Region unserer Patenkinder sind bisher noch keine Corona-Fälle bekannt.

Trotzdem wurde auch unsere Schulen in Kenia Mitte März behördlich geschlossen. Die Schließung wurde vorerst bis 6. Juni begrenzt – eine Verlängerung erscheint durchaus realistisch.

Das Bildungsministerium will eine Homeschooling-Lösung. Da aber viele Familien rund um Kamobo über keinen Stromanschluss verfügen, erreichen diese Maßnahmen viele Schulkinder nicht.

Die Lehrer*innen der Arbing School haben deshalb eine eigene homeschooling-Initiative umgesetzt.

Wie funktioniert die Initiative nun konkret?

- ✓ Die Lehrer*innen haben im Homeoffice Lernunterlagen und Aufgabestellungen vorbereitet.
- ✓ Die Kinder erhalten jeweils für eine Woche die entsprechenden Lernunterlagen, Aufgabestellungen und Schulbücher und erarbeiten den Stoff zu Hause. Bei der Abholung der Unterlagen für die zweite Woche geben die Eltern die Lösungen ihrer Kinder zur Korrektur ab. Die Lehrer*innen korrigieren die Lösungen im Homeoffice und retournieren die korrigierten Aufgaben im nächsten Durchlauf.

Sowohl die Eltern als auch die Kinder sind sehr dankbar für diese Form des Homeschoolings. Fast alle Eltern (mehr als 200) haben bereits in der ersten Woche die Unterlagen abgeholt und entsprechend einige Tage später die Lösungen zur Korrektur eingereicht.

Michael Machreich



Hygienemaßnahmen für die Eltern vor der Schule



Patenkinder bei der Hausübung



Lehrer beim Korrigieren